

## Pflanz- und Säuberungsaktion „Schönberg lebt“



In der vergangenen Woche haben Mitglieder des Vereins „Schönberg lebt“ das Beet vor dem Kreuz Ecke Friedrichstraße/Zeitstraße winterlich bepflanzt. Gleichzeitig wurde eine wie der Verein findet, „dringend notwendige Säuberungsaktion“ am Kreisel Le Lavandou-/Höhenstraße/Zeitstraße vorgenommen. Die Beete wurden gereinigt, das Gestrüpp entfernt und die Büsche geschnitten. Vorbeikommende Anwohner nahmen die Arbeiten „wohlwollend ab“. Der im Frühjahr gegründete Verein engagiert sich für Schönberger Belange, konnte aber erst mit Verspätung starten, da es Klärungsbedarf mit dem Finanzamt gab. Die Vorstandsmitglieder, unter Regie von Dr. Regina Sell, hatten anlässlich des „Brunnenfestes“ einen Luftballonwettbewerb ausgerichtet. Der siegreiche Ballon von Clara Dielmann (fünf Jahre) aus der Ludwig-Sauer-Straße flog knapp 50 Kilometer bis nach Nidda-Fauerbach, der zweitplatzierte Ballon von Jaki Alles (acht Jahre) aus der Sodener Straße erreichte immerhin das 45 Kilometer entfernte Wetzlar-Dalheim. Der erste Preis, ein Familien-Besuch im Opel-Zoo, wurde gestiftet vom Opel-Zoo, der zweite Preis, ein Gutschein für einen Pizzeria-Besuch kam von der Pizzeria L'Unica in Schönberg. **Foto: privat**

## SGO dank 5:2-Auswärtssieg wieder Tabellenführer

Oberhöchstadt (kb) – Zu Beginn des Spiels bei Teutonia Köppern II tat sich der neue Spitzenreiter der Fußball-Kreisliga A noch sehr schwer. In einem kampfbetonten Spiel geriet die SGO dann auch nach 31 Minuten in Rückstand. Dies war allerdings der Weckruf zur richtigen Zeit, denn bereits zwei Minuten später gelang Maximilian Graef der Ausgleich. In der 38. Minuten gelang dann Christian Freissmuth die 2:1-Führung für die Gäste und mit diesem Ergebnis ging es auch in die Pause.

Auch in der zweiten Halbzeit war die SGO die klar bessere Mannschaft, brauchte aber einige Zeit, um ins Spiel zu kommen. In der 68. war es dann erneut Goalgetter Lars Steier, der mit dem 3:1 den beruhigenden zwei-Tore-

Vorsprung herauschoss. Lorenz Grabowski brachte die SGO in der 74. Minuten mit 4:1 in Front. Zwar kam Teutonia Köppern in der 82. Minute nochmal auf zwei Tore heran, allerdings stellte Steier mit dem 5:2 in der 90. Minute den alten Abstand wieder her. Mit 37 Punkten liegt die SGO punktgleich mit der TSG Wehrheim aber dank der um 20 Tore besseren Tordifferenz wieder auf Platz eins. Der FC Weißkirchen liegt als Dritter bereits sechs Punkte zurück. Am kommenden Sonntag, dem 23. November, tritt die SGO um 14.45 Uhr zum letzten Heimspiel des Jahres an der Altkönigstraße gegen TUS Merzhäuser II an. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage der SGO unter [www.sgo-oberhoehstadt.de](http://www.sgo-oberhoehstadt.de).

## „Mein schönster Moment 2014“ in Wort und Bild einsenden

Kronberg (mw) – „Wo ist das Jahr nur geblieben?“ Fragen Sie sich das jetzt auch gerade? Nein? Sie haben jeden Moment genossen, haben alle guten Vorsätze tagtäglich gelebt, haben sich beruflich weiterentwickelt, sich aufopferungsvoll um die liebe Familie und um ihre Freunde gekümmert, hatten ein Ohr für die Sorgen anderer oder haben mit angepackt, wenn andere in Not waren und waren bei alledem rund um die Uhr von einem ansteckenden Optimismus geprägt? Nein, das hier ist keine PR-Kampagne, damit Sie sich zum erfolgsversprechenden Mentaltraining anmelden, sondern der Versuch herauszufinden, welchen Tag sie in besonders schöner Erinnerung haben. 2014 ist ein Jahr, das geprägt ist von unermesslich vielen Krisen und Kriegen auf der Welt. Die Zahl der Flüchtlinge erreichte in Europa im Oktober den höchsten Stand seit 1949. Und die Flüchtlingsströme bis in unser idyllisches Kronberg machen klar, dass wir Teil dieser einen Welt sind, die völlig aus dem Ruder zu laufen scheint. Krimkriege, ISIS-Terror, Militäroffensive in Israel, Ebola-Epidemie, ungewöhnlich starke Unwetter, auch in Deutschland, blaue Briefe vom Finanzamt bis zur Weltklimakonferenz, die schlechten Nachrichten wollen einfach nicht abreißen. Allein die Fußball-Weltmeisterschaft, die die Deutschen gewannen, vermochte die Gemüter nur kurzzeitig aufzuheitern – schließlich war der Sommer auch keiner, wie man ihn sich wünschte.

All diesen Hiobsbotschaften und trüben Gedanken will der Kronberger Bote zu Weihnachten ein kleines hoffnungsvolles Licht entgegensetzen. Wir wollen, dass Sie, liebe Leser, das Jahr noch einmal Revue passieren lassen und sich an das unvergesslichste, das schönste Erlebnis zurück erinnern (vielleicht sogar als „Selfie“ festgehalten?). Schicken Sie uns bis Dienstag, 2. Dezember Ihre Geschichte des Jahres 2014 in Wort und Bild: Was war Ihr aufregendstes Erlebnis, Ihr verrücktester Tag, Ihr schönster Moment. Halten Sie ihn fest, indem Sie ihn für uns noch einmal beschreiben – eine Fete, eine Hilfsaktion, ein Spaziergang, eine Versöhnung. Verraten Sie Ihren Mit-Lesern, welche Bereicherung Ihnen das Jahr 2014 gebracht hat. Und nehmen Sie sich die Zeit – auch für sich selbst – Ihren unvergesslichsten Tag schriftlich festzuhalten, bevor er verblasst. Eine Auswahl aller Beiträge wird in der Weihnachtsausgabe veröffentlicht. Der Kronberger Bote freut sich auf viele Einsendungen unter folgender E-Mail-Adresse [redaktion-kb@hochtaunus.de](mailto:redaktion-kb@hochtaunus.de). Fotos bitte nur in hoher Auflösung und möglichst ebenfalls als E-Mail im Anhang schicken.

In Vorfreude auf viele erhellende Einfälle und erfreuliche Fotos, Ihre Miriam Westenberger  
Redaktionsleitung Kronberger Bote



Eine Schifffahrt, die ist lustig, eine Schifffahrt, die ist schön ...

Fotos: privat

## Familienausflug oder „Tour de Souvenirs“ nach Le Lavandou

Kronberg (kb) – Mit 45 Personen war der Bus voll besetzt, als eine Kronberger Reisegruppe in der zweiten Herbstferienwoche nach Le Lavandou aufbrach. Unter den Mitfahrern 16 Kinder und Jugendliche und viele, die ihre Erinnerungen an die Jugendfahrten des Stadtjugendrings und des Jugendrotkreuzes noch einmal aufleben lassen wollten. Mit Familie waren auch Verwaltungschef Andreas Feldmann und Gleichstellungsbeauftragte Heike Stein dabei, beide zuständig für die Städtepartnerschaften. Ebenfalls im Bus PUPPA und Alfred Helm vom Partnerschaftsverein Kronberg-Le Lavandou, die mit ihren Personen- und Ortskenntnissen die Reise logistisch unterstützten.

Die Leitung der Fahrt übernahm Reiner Stein, der Jugendvertreter im Vorstand des Partnerschaftsvereins. Er hatte auch diesmal das Reiseprogramm wie in der Vergangenheit geplant: ohne Zwischenstopp auf der Hin- und Rückfahrt mit dem Ziel „L'Oustal del Mar“, einer Ferien-

Woche am Wochenmarkt in Le Lavandou. Wie schnell doch die Zeit vergehen kann. Am Ende der Woche wurden am Donnerstagabend Gäste eingeladen und zwei Dutzend Freunde aus Kronbergs Partnerstadt folgten der Einladung des Partnerschaftsvereins Kronberg-Le Lavandou.

Für die Stadt Le Lavandou waren Charlotte Bouvard, 1. Stadträtin, Patrick Le Sage, Stadtrat für die Partnerschaft, und weitere Stadträte gekommen, in Vertretung von Bürgermeister Gil Bernardi, der leider verhindert war, erschien dessen Gattin Isabelle. Das Comité de Jumelage war mit ihrem Präsidenten, Gérard Brochet, und zahlreichen Mitgliedern vertreten. Ganz besonders herzlich begrüßt wurden die Ehrengäste Michèle Legouhy, Huguette Goubeau, Helga und Jérôme Huwaert und Ange Pergola. Von Reiner und Heike Stein zusammengestellte große Tafeln mit Fotos und Zeitungsausschnitten von 40 Jahren Jugendfahrten mit dem Stadtjugendring und dem Jugendrotkreuz, die bereits während der ganzen



Es gab wieder jede Menge Abwechslung und gemeinsame Unternehmungen

anlage in Le Lavandou, direkt am Meer gelegen. Das Wetter war so, wie man es sich an der Côte d'Azur vorstellt: Sonne und Temperaturen über 20 Grad. Eine Woche Ferien am Strand, Mini-golf- und Boule Turnier, eine Bootsfahrt mit Picknick auf die Insel Porquerolles, Stippvisiten nach St. Tropez und Bormes les Mimosas, dazu ein Wochenende mit Straßentheater und

Woche im Foyer des Hotels hingen, wurden an diesem Abend im Restaurant ausgestellt und viele Erinnerungen bei diesem fröhlichen Zusammensein ausgegraben. Am Freitagmorgen hieß es mit dem Versprechen Abschied nehmen, in den nächsten Herbstferien wiederzukommen, denn eine Unterbrechung von über zehn Jahren soll es in Zukunft nicht mehr geben.

## Bezirksmeisterschaft für Rosamilia



Der Vereinsmeister des Tisch-Tennis-Club Kronberg 1949, Beniamino Rosamilia, hat Anfang des Monats bei den Tischtennis Bezirksmeisterschaften den ersten Platz belegt und sich damit für die Hessischen Einzelmeisterschaften im nächsten Jahr qualifiziert. **Foto: privat**